



Ausgabe 19

12.08.2014



## PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der heutigen Ausgabe finden Sie Beiträge, die dem Fachpublikum anlässlich der Internationalen Phytotherapie-Tagung in Winterthur, 18. – 21. Juni 2014, vorgestellt wurden.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht  
Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





## **Spezialextrakte aus Johanniskraut, Arzneilavendel, Ginkgo – auch bei älteren Patienten wirksam und sicher**

Die Wirkstoffe Arzneilavendelöl WS® 1265, Johanniskraut-Extrakt WS® 5570 und Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® sind in ihrer jeweiligen Indikation bei Älteren (≥ 60 Jahre) ebenso wirksam und sicher wie...



## **Grüntee vertreibt Computer-Fatigue**

Eine japanisch-deutsche Kooperation von Wissenschaftlern konnte kürzlich in einer randomisierten Crossover-Studie anhand von psychologischen, physiologischen und immunologischen Parametern...



## **Nachtkerzenöl bei atopischer Dermatitis – Plasma-γ-Linolenspiegel als Behandlungsindikator**

Ein Anstieg des Plasma-γ-Linolensäurespiegels könnte sich als guter prognostischer Parameter für das Ansprechen von Atopikern auf eine Behandlung mit Nachtkerzenöl erweisen. Dies ist das Ergebnis...



## **Mönchspfeffer lindert Menstruationsbeschwerden**

Ergebnisse einer offenen multizentrischen Beobachtungsstudie belegen eine gute Wirksamkeit und Verträglichkeit von Vitex agnus-castus-Extrakt auf typische Menstruationsbeschwerden. Untersucht...

### **Impressum:**

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG

Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht

76275 Ettlingen • Bunsenstrasse 6-10



## Spezialextrakte aus Johanniskraut, Arzneilavendel, Ginkgo – auch bei älteren Patienten wirksam und sicher



Die Wirkstoffe Arzneilavendelöl WS<sup>®</sup> 1265, Johanniskraut-Extrakt WS<sup>®</sup> 5570 und Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761<sup>®</sup> sind in ihrer jeweiligen Indikation bei Älteren (≥ 60 Jahre) ebenso wirksam und sicher wie bei jüngeren Patientenkollektiven. Dies ergab eine von Siegfried Kasper, Leiter der Universitätsklinik für Psychiatrie Wien, bei der Internationalen Phytotherapie-Tagung vorgestellte Meta-Analyse zum Einsatz von Phytotherapeutika bei älteren Menschen.

Methodik: Zu Studien mit Lavendelöl WS<sup>®</sup> 1265 bei Angststörungen (112 Teilnehmer ≥ 60 J.) und EGb 761<sup>®</sup> bei Demenz (1108 Teilnehmer ≥ 60 J.) wurden jeweils Subgruppenanalysen zu den Wirksamkeitsparametern bei älteren Studienteilnehmern durchgeführt, welche anschließend mittels Meta-Analyse kombiniert wurden. In 4 Studien zur Depression (116 Teilnehmer ≥ 60 Jahre) wurde die Wirkung von Johanniskraut-Extrakt WS<sup>®</sup> 5570 bei älteren im Vergleich zu jüngeren Studienteilnehmern jeweils in der 6-wöchigen Akutphase anhand des gepoolten Datensatzes ermittelt.

<http://tinyurl.com/nef2chn>

Den Beitrag von Kasper finden Sie auf Seite 3-5 im PDF-Dokument.





## Grüntee vertreibt Computer-Fatigue



Eine japanisch-deutsche Kooperation von Wissenschaftlern konnte kürzlich in einer randomisierten Crossover-Studie anhand von psychologischen, physiologischen und immunologischen Parametern nachweisen, dass sich der Konsum von Grüntee positiv auf computerbedingte Fatigue (Erschöpfung) auswirkt. Zu diesem Zweck erhielten die Probanden nach zweistündiger anstrengender PC-Arbeit an zwei aufeinanderfolgenden Tagen entweder Grüntee oder Wasser. Die Analyse der Herzfrequenzvariabilität belegte die Dominanz der parasympathischen Aktivität unter Grüntee-Einfluss. Im EEG ließ sich im Vergleich zu Placebo über P300-Potentiale eine Verstärkung der individuellen Aufmerksamkeit nachweisen. Blutuntersuchungen zeigten, dass es unter Grüntee darüber hinaus zu einer deutlichen Aktivitätserhöhung der natürlichen Killerzellen (NK) kam. Die Anti-Fatigue-Wirkung wurde zusätzlich über die Auswertung des Fatigue-Scores bestätigt. Für diese Studie wurde Grüntee aus Uji, einem relativ kleinen Anbaugebiet in der Nähe von Kyoto, verwendet. Dieser überwiegend beschattet angebaute Tee zeichnet sich durch eine besonders hohe Qualität aus.

<http://tinyurl.com/p9c5a67>

Den Beitrag KS32 finden Sie auf Seite 54-55 im PDF-Dokument.





## Nachtkerzenöl bei atopischer Dermatitis – Plasma- $\gamma$ -Linolensäure als Behandlungsindikator



Ein Anstieg des Plasma- $\gamma$ -Linolensäurespiegels könnte sich als guter prognostischer Parameter für das Ansprechen von Atopikern auf eine Behandlung mit Nachtkerzenöl erweisen. Dies ist das Ergebnis einer offenen Pilotstudie mit 21 Patienten, die über einen Zeitraum von 12 Wochen eine tägliche Dosis von 4-6 g Nachtkerzenöl erhielten. Untersucht wurde die Konzentration an Plasma- $\gamma$ -Linolensäure sowie deren Metaboliten Dihomo- $\gamma$ -Linolensäure in Korrelation zur Verbesserung der klinischen Symptomatik, ermittelt über den SCORAD (SCORing Atopic Dermatitis)-Index. Nach vier bzw. 12 Wochen konnte ein signifikanter Anstieg der Plasmakonzentrationen ermittelt werden. Gleichzeitig kam es unter Nachtkerzenöl zu einer signifikanten Verringerung der SCORAD-Werte.

Seit etwa 1980 wurden zahlreiche Studien zur Wirksamkeit von Nachtkerzenöl bei atopischer Dermatitis mit z. T. widersprüchlichen Ergebnissen veröffentlicht. Die Wirksamkeit ist umstritten. Die Daten der aktuellen Pilotstudie sollten in einem größeren Umfang bestätigt werden.

<http://tinyurl.com/p9c5a67>

Den Beitrag KS35 finden Sie auf Seite 56 im PDF-Dokument.





## Mönchspfeffer lindert Menstruationsbeschwerden



Ergebnisse einer offenen multizentrischen Beobachtungsstudie belegen eine gute Wirksamkeit und Verträglichkeit von Vitex agnus-castus-Extrakt auf typische Menstruationsbeschwerden. Untersucht wurde der Einfluss auf zyklusbedingte Poly-, Oligo und Amenorrhoe sowie blutungsbedingte Beschwerden. 186 Patientinnen aus der ärztlichen Routineversorgung wurden dazu über einen Zeitraum von drei aufeinanderfolgenden Menstruationszyklen täglich 20 mg einer Mönchspfefferzubereitung verabreicht. Eine Abschwächung bzw. Verbesserung aller untersuchten Symptome wurde in 80-86% der Fälle beobachtet. Beschwerden, die im Zusammenhang mit der Menstruationsblutung stehen, konnten unter Mönchspfeffer zu 67-88% gelindert werden. Von 53 Patientinnen mit unerfülltem Kinderwunsch wurden 12 Patientinnen während des Beobachtungszeitraums schwanger. Die Behandlungszufriedenheit lag bei den Patientinnen bei 93, bei den Ärzten bei 95%. Die Früchte des Mönchspfeffers enthalten ätherisches Öl, darüber hinaus Iridoidglykoside, Diterpene, Flavonoide und Gerbstoffe. Momentan geht man davon aus, dass die enthaltenen Diterpene eine Dopamin-ähnliche Wirkung haben und die weibliche Hormonregulation beeinflussen.

<http://tinyurl.com/p9c5a67>

Den Beitrag KS33 finden Sie auf Seite 55 im PDF-Dokument.

